

Der Wert der Dinge



Die Schwarzenburger Künstlerin Maria Messerli arbeitet mit verschiedenen Materialien und Fundgegenständen.

In der diesjährigen Ausstellung finden sich Werke rund um unseren Umgang mit vergänglichen Werten, z.B. *Die Denkerin (Turmbau zu Babel)*, das *Glettyse-Froueli* oder *Denk Mal*. Zudem zeigt Maria Messerli augenzwinkernd janusgesichtige Kleinskulpturen, inspiriert vom Schwarzenburger Hinnerefürroueli, sowie Figurinen der Serie *Birepönkli*.

Biografie Maria Messerli

Geboren 1949.

Verheiratet. Mutter von zwei erwachsenen Töchtern. Zwei Enkelkinder.

Pflegefachfrau, Lehrerin für Pflege, Projektleiterin Programme *Du seisch wo düre* und *zWäg!*, Entwicklung und Leitung von Kursen und Weiterbildungen für Gesundheitsberufe. Gesundheitsförderung. Shiatsu-Therapeutin. Ja, und natürlich Familienarbeit...

Ab 1979 Besuch von Kursen in gestalterischer Richtung, Maskenbau und Maskenspiel. Intensive Auseinandersetzung mit der Narrenfigur. Mitbegründerin Kinderzirkus Bombonelli Bern und Kinderzirkus Bajazzo Schwarzenburg.



Ab 2000 Mitgestaltung des Gnomengartens Schwarzenburg, über Jahre aufgebaut und betrieben von ihrem Partner Jürg U. Ernst.

Eigene Beiträge an den Gnomengarten: Narreneingangstor, Fliegendes Saxophon, Gajas Sinnesraum mit dem Panoptikum sowie der Installation «Hinter sieben Schleiern».



*Panoptikum:
Stairway to heaven*

Pönkli auf Wanderschaft

Fenstergriff-Pärchen

Besuch weiterer Kurse an der Schule für Gestaltung Bern und Biel.

2015 Erste Ausstellung mit Figürchen und Statuetten in Schwarzenburg.

Ab 2016 Realisierung des Skulpturenwegs Gnomenweg Schwarzenburg gemeinsam mit dem Kunstverein Schwarzenburg.

Ab 2018 Mitarbeit im Ausstellungsteam des Kunstvereins Schwarzenburg.

Produktionsassistenz in Filmen von Miriam Ernst.



*Figurinen:
Ha s geng gseit*

Gratwanderer

Alter Hut



Das Fliegende Saxophon



Närrin im Film NARRENBÜHL von Miriam Ernst